

# Umwehrte Dörfer an der Aachen–Frankfurter Heerstraße zwischen Sinzig und Aachen

Dr. Karl August Seel

Die Aachen-Frankfurter Heerstraße (AFH) führte aus Flandern kommend über Aachen und Düren nach Sinzig. In der Tranchotkarte (1816) ist sie als „Route d’aix-la Chapelle à Coblenz par Düren“ eingezeichnet. Sie vereinigte sich in Sinzig mit der alten römischen und später dann mittelalterlichen Rheinstraße, die über Mainz nach Frankfurt führt. Hier verschnitt sie sich mit anderen mittelalterlichen Fernstraßen. Diese führten nach Norden und Nordosten (Salzstraße, Leipziger Messe) und in Richtung Süden nach Italien und Südosten in die Donauländer.

Die AFH trug auch den Namen „Krönungsstraße, denn auf ihr reisten die in Frankfurt gewählten Kaiser und Könige zur Krönung nach Aachen.

In mittelalterlichen Karten ist sie eingezeichnet. Als Verkehrsweg hatte diese Straße noch

bis in die napoleonische Zeit ihre Bedeutung. Über sie zogen Heerscharen zu den jeweiligen Kriegsschauplätzen in Europa, außerdem hatte sie große Bedeutung für den Reise- und Güterverkehr.

Die Dörfer an der AFH waren mit Wällen, Gräben, knickartigen Hecken (Gebück) und Toren umwehrt. Damit wollten sich die Bewohner vor Diebesgesindel und Landfahrern an diesem sehr stark frequentierten Verkehrsweg schützen, der durch eine vom Klima begünstigte und agrarisch reiche Region führte.

Um Sinzig und dem unteren Ahrtal herum gibt es eine Fülle umwehrter Dörfer. Der Wohlstand dieser Dörfer, aus Weinbau und Landwirtschaft resultierend, war der Anlass für solche Schutzbauten.

Nachfolgend werden die Umwehungen, die durch Quellen belegt sind, kurz aufgeführt.

**Koisdorf (Coisdorf):** Die Tranchotkarte (TK von 1810) zeigt ein Grabenstück. Als Flurnamen (FN) findet sich der Hinweis „Graben, Dorfgraben“. **Westum (Vestung, Westheim):** Nach der Tranchotkarte ganz umwehrt mit vier Toren, 1424: „Graff(b)en und Portzen“, „Backpforte, Pörzgen, Heckenichtstor, Faltertor“.

**Löhndorf 1424:** „Bynnen der Grafen und Portzen“ (Elsportz, Bachportz), am Stegsweg ein Stück Graben belegt.

**Ehlingen und Green (Grien):** TK zeigt bei beiden Dörfchen eine Umwehrung.

**Heimersheim 1515:** „Hollenheim“, TK „Eymesheim“, TK zeigt das Dorf ganz umwehrt mit vier Toren. Ein Tor ist erhalten und wurde restauriert.

**Ober-Winter:** TK zeigt Umwallung vom Rhein, rheinseitig mit Toren (Hahnentor, Rheintor). Die Rheinstraße führt durch die Umwehrung.

**Unkelbach 1424:** „bynnen der Grafen und Portzen“, in der TK dargestellt.

**Bodendorf (Budendorph):**

1485: „niedrige und obere Porz“, so auch „Hoffrecht an der niedrigen Porz“, „Hoffrecht an der oberen Porzen (Zinsbuch).

1670: Bodendorf - „ein absonderliches mit lebendigen Hecken ringsherum und einem doppelten nunmehr verwüsteten und verwachsenen Graben umgebendes Dorf“

1687: „die von den Vorfahren löblich angerichtet doppelte Dorfhecken“ - „Portzen, Graben“ und Hecken in- und auswendig“ - „auf den alten Fuß verwahrt und unterhalten werden“ - „Pfortzen, Graben, Hecken sorgen“ - die „Säumigen exemplariter bestraft“ - bei allen Herren Geding - öffentlich ab und vorgelesen werden solle“; FN „Heerweg, im Gaben, Kaiserskammer“ erinnern an die AFH.

1206/13. Jhdt.: Die Landskron und die Wasserburg in Bodendorf werden zum Schutz der Bergstrecke von der Ahraue zu den Ahrhöhen gebaut. Dieser Wegabschnitt ist eine Schlüsselstelle im Straßenverlauf. Hier sind 92 Höhenmeter zu bewältigen. Territoriale Streitigkeiten und der Warenverkehr erfordern diese Maßnahmen. Sie bedingen auch die Führung der Trasse in zwei Arme. Die Südumgehung für Reiter und Kutschen und die nördliche für schwerbeladene Wagen der Händler. Ihre hohen und mit Eisen beschlagenen Räder erzwangen eine gerade Bergfahrt. Vom Wasser ausgespülte Hohlwege zeugen davon, so z. B. an der Bodendorfer Schützenhalle, FN: Bergweg.

Um 1300: Bodendorf hatte zwei Veste. Einmal die „Burg vorm Dorf“ und das feste Haus „innerhalb de Mauern munitionis mea in Bodendorf“. Sie ist ein Saffenberg Lehen. „Munimentum“ steht für Verschanzung, Befestigung.



*Anstieg der Aachen-Frankfurter Heerstraße bei Bodendorf von der Ahraue zu den Ahrhöhen. Tief eingeschnitten der Heerweg, hier die südliche Trasse zu den Höhen. Bodendorf 1835, Gemälde von E. W. Pose*

Diese innerhalb des Ortes und die „Burg vorm Dorf“ belegen eine frühe Umwehrung durch Graben, Gebüch und Tore. FN: Kaiserkammer, Heerweg.

**Eckendorf:** Von Bodendorf über Köhlerhof (früher Curle) führt die AFH nach Eckendorf an Fritzdorf vorbei, dort FN „Kaiserfurt“. Durch Eckendorf und weiter nach „Udendorf“ (Oden-dorf).

**Gelsdorf:** 2 km südwestlich von Eckendorf. Es ist mit der Burg ganz umwehrt. 1554 „mit guten Gräben versehen“, 1743 wurden Hecken, Wälle, Graben und Tore instand gesetzt.

**Meckenheim:** Im 30-jährigen Krieg mit Wall und doppeltem Graben umgeben, ab 1638 Stadtrechte. Weistum von 1421 nennt Dorfbe-festigung (ville supra fossatum) mit zwei Toren, 1830 abgerissen.

**Esch:** „Scheffenweistum“ aus 15. Jhdt. nennt „dorffporten, Graben“, 1794 Graben mit Wall, Gebüch und Toren erwähnt.

**Weidesheim:** 1829 mit Graben umwehrt. In der 2. Hälfte des 19. Jhdt. ist ein Tor belegt.

**Friesheim:** 1427 werden „Porzeneres“ und „dat neue Valter“ genannt, 1599 durch steinerne Tore ersetzt (Zülpicher-, Lechenicher-, Erper-, Köllner-, Bergertor).

An Zülpich vorbei über Düren führte die AFH nach Aachen. Auf diese Strecke lagen sicher-lich weiterhin umwehrt Dörfer. Durch den großflächigen Braunkohletagebau sind sie ver-schwunden. Führte die Straße durch ein Dorf, so war es nicht durch Hecken und Wall gesi-chert. Dagegen hatten Dörfer, die in ihrer Nähe lagen, eine Umwehrung.

Über mehr als 1000 Jahre hatte die Aachen-Frankfurter Heerstraße als Heer-, Handels- und Pilgerstraße eine die anderen Verkehrswege überragende Bedeutung.

#### Literatur:

- Deutsche Gaue: 1960. 52. Band, S. 674.
- Nottbrock, Hans: Die AFH in ihrem Verlauf von Aachen bis Sinzig, Bonner Jb., Heft 134 (1926)
- Zepp: Ehemals befestigte Dörfer im unteren Ahrgebiet. Jahrbuch Kreis Ahrweiler 1939, S. Welters, Hans: Befestigte Dörfer am NO-Rand der Eifel. Rhein. Vierteljahresblätter 1950, S. 267 - 292.
- Seel, Dr. Karl August: Aufsätze in den Heimatjhrbüchern Kreis Ahrweiler 1986, 2011, 2004, 2005, 2007, 2010